FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

WerkA (SÖR)
OBERBÜRGERMEISTER
30. MRZ. 2012
2. BM

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er / 26. März 2012
Thiel

Instandsetzung des Jamnitzer-Parks in Gostenhof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Behandlung im sachlich zuständigen Werkausschuss SÖR stelle ich folgende

Anfragen:

1. Was sind die Gründe für den vernachlässigten Pflegezustand des Jamnitzer-Parks? Warum ist die Brunnenanlage außer Betrieb?

2. Mit welchen Kosten ist bei kurzfristiger Wiederherstellung eines ansehnlichen Zustands der Grünanlagen und für die Reparatur und Wiederinbetriebnahme des Brunnens zu rechnen?

Begründung:

Im soeben fertiggestellten 'Grün- und Freiraumkonzept Weststadt' wird der Zustand des Jamnitzer-Parks beklagt: "Die Brunnenanlage ist nicht mehr genutzt, die Staudenbeete erfahren keine erkennbare Pflege mehr, die Gehölzpflanzungen wirken ungepflegt." Ferner wird die "Schlechtwüchsigkeit" der Bäume moniert. (a.a.O, S. 19 o.).

Die Einsicht vor Ort bestätigt diese – durchaus diplomatisch formulierte – Zustandsbeschreibung. Die Anlage macht einen ausgesprochen ungepflegten und teils heruntergekommen Eindruck. Die Vernachlässigung ist soweit fortgeschritten, dass der Erholungs- und Gebrauchswert stark gemindert ist.

Der Jamnitzer-Park ist eine kleine Grünfläche inmitten eines dichtbebauten Stadtteils, der zudem ein signifikantes Grünflächendefizit aufweist. Insoweit ist dieser kleine Quartierspark für die Wohnbevölkerung in Gostenhof-West von besonderer Bedeutung.
Vor gerademal gut 25 Jahren wurde dieser Park mit außergewöhnlichem Aufwand geschaffen und dazu ein recht ungewöhnlicher Weg beschritten: Hierfür wurden eigens ehemals bebaute Grundstücke eines gesamte Straßenblocks erworben und abgebrochen. Umso mehr erstaunt es, dass ein mit einem solchen Kraftakt geschaffener Quartierspark jetzt fast schon der Verwahrlosung überlassen wird.

Die offenkundigen Pflege- und Unterhaltsmängel sind unverständlich. In der Weststadt werden wegen der allseits bekannten Grünflächendefizite mit zukünftig enormen Einsatz von Haushaltsmitteln – was aber, weil notwendig so trotzallem auch richtig ist - die Schaffung neuer Grünflächen für die nahe Zukunft projektiert. Vor diesem Hintergrund ist der nachlässige Umgang mit einem vorhandenen Bestand – der erst vor einigen Jahren ebenfalls aufwändig geschaffen wurde - nicht nachvollziehbar. Daran ändert auch die bekannte Vandalismusproblematik nichts (ggf. wäre hier ein Konzept zur Vandalismus-prävention zu entwickeln).

Angesichts des unbestrittenen Grünflächendefizits hat der erholungs- und gebrauchswerterhaltende Unterhalt des Grünanlagenbestands oberste Priorität.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender